Pfarrbrief Schleedorf

Advent 2020

Christus spricht:
Ich bin in die Welt gekommen
als ein Licht, damit,
wer an mich glaubt,
nicht in der Finsternis bleibe.
Johannes 12,46

Liebe Pfarrgemeinde!

Als Papst Pius XI. 1925 das **Christkönigsfest** einführte, hatte es den offiziellen Titel: „Hochfest unseres Herrn Jesus Christus, des Königs des Weltalls“. König- und Kaiserreiche in Deutschland, Österreich-Ungarn und Russland waren erst kurz vorher untergegangen. Große Unsicherheit über den Fortgang der Geschichte war allenthalben spürbar… Ursprünglich war der 31. Dezember, der letzte Tag des Kalenderjahres, der Tag dieses Festes, der demgegenüber das Bekenntnis zu Jesus Christus, dem König, bekräftigen sollte. Das Zweite Vatikanische Konzil verlegte dann das Christkönigsfest auf den letzten Sonntag im Kirchenjahr; der Grundgedanke blieb jedoch unverändert!

Spürbare Unsicherheit kennzeichnet auch unsere Zeit: Die Coronapandemie hat vieles ins Wanken gebracht, was bislang als selbstverständlich galt. Und noch ist derzeit kein Ende dieser weltweit ausgebrochenen Krankheit abzusehen: Kann uns da der Glaube an Jesus Christus, als „König des Weltalls“, weiterhelfen? Sind wir nicht allzu misstrauisch gegenüber jedweden Herrschaftsanspruch, gleich von welcher Seite her…?

Der Hinweis auf das „Weltall“ kann uns etwas von der Größe des Universums erahnen lassen; von der **„Macht der Liebe“**, die alles ins Dasein gerufen hat und es als Ganzes weise zusammenhält! – Völlig anders verhält es sich, wenn in unserem menschlichen Zusammenleben stattdessen die „**Liebe zur Macht“** an der Spitze steht: Sie hat verheerende Folgen, wenn es um den Umgang mit der Coronapandemie, der Klimakrise oder das Elend gestrandeter Flüchtlinge geht!

Papst Franziskus hat sich dazu jüngst in seinem Schreiben: „Über die Geschwisterlichkeit und die soziale Freundschaft“ an die Weltöffentlichkeit gewendet.
Der Weg zu Gott, dem „Allmächtigen“, steht uns offen: Richtig verstanden, geht es bei Gott ausschließlich um die „Macht der Liebe“, die alles zu durchdringen und dauerhaft zum Guten hin zu wenden vermag…

Im „**Wunder der Weihnacht“** hat sich Gottes allumfassende Liebe zu uns Menschen klein und verletzlich gemacht und damit jedes Gefälle von oben und unten, von Herrschenden und Untergebenen, in unglaublich überraschender Art und Weise überwunden! Diesen zarten Anfang, im göttlichen Kind von Bethlehem, feiern wir als Christinnen und Christen **mitten im Dunkel der Nacht;** inmitten aller Wutausbrüche, Sorgen und Ängste, die uns gefangen nehmen wollen und doch schlechte Ratgeber sind in der Bewältigung der derzeitigen weltweiten Krisensituation… **Warum?** Weil uns die Hoffnung trägt, dass Gott sich in seinem Sohn Jesus Christus unserer Finsternisse annimmt und sie in „allmächtiger Liebe“ zu wandeln vermag: Deshalb die vielen Lichter, bei der Feier der Christmette; unausgesprochen vielleicht auch manche jener Lichter, die sonst in dieser dunklen Jahreszeit entzündet werden…

Vom recht verstandenen christlichen Glauben gehen **Hoffnung und Zuversicht** aus: Als „König“ kommt uns Christus mit der Macht seiner grenzenlosen Liebe entgegen! - Bestärkt werden wir ebenso durch Menschen, die mit ihrem persönlichen Einsatz beispielgebend unsere Gesellschaft mit ihrem sozialen Netzwerk aufrecht erhalten: Ihnen gilt unser aller **Anerkennung und Dank**! Ein persönlicher Dank ebenso an alle, die im Bereich der Kirche dafür ihr Möglichstes tun! Verbinden wir uns im Lob Gottes, am Geburtsfest unseres Erlösers Jesus Christus!

Von Herzen **gesegnete Festtage und alles Gute für 2021,**
euer Pfarrprovisor Franz Lusak.

Liebe Schleedorferinnen, liebe Schleedorfer!

Das Jahr 2020 neigt sich langsam seinem Ende zu und es wird uns, so denke ich, noch lange in Erinnerung bleiben.

Viele Mitmenschen aus unserer Pfarrgemeinde wurden, bedingt durch die Covid-19 Pandemie, mit unzähligen Einschränkungen im beruflichen und im privaten Leben konfrontiert.

Auch im religiösen Bereich wurden uns Maßnahmen auferlegt, die massive Auswirkungen auf unsere Arbeit im Pfarrgemeinderat und auf die gesamte Liturgie hatten, ja sogar noch immer haben.

So mussten Gottesdienste ohne Mitfeiernde zelebriert werden, Taufen und Begräbnisse fanden nur im kleinsten Kreis statt und sogar Sitzungen im Pfarrgemeinderat konnten nicht stattfinden.

Während der Lockerungsphase war es uns dennoch möglich am 10. Oktober 2020 bei den Kapuzinern in Salzburg (am Kapuzinerberg) eine gemeinsame PGR Klausur abzuhalten. Danke an unseren Herrn Pfarrer Franz Lusak der uns durch diesen Klausurtag führte und aus dem wir, gestärkt und gefestigt in unserer Gemeinschaft, heraus gingen.

So wollen wir optimistisch und hoffnungsvoll in die weitere Zukunft und auf das neue Jahr 2021 schauen. Ich bin absolut davon überzeugt das in absehbarer Zeit die Gottesdienste wieder ohne Begrenzung der Besucherzahlen gefeiert werden können, die Arbeit im PGR wieder normal weiter geht und so die Normalität in unser Leben zurückkehrt.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Euch Allen

So wünsche ich Euch ein frohes und gesegnetes Weihnachtfest im Kreise Eurer Familien.

Hans Kriechhammer, PGR Obmann

Wir wissen: zu Weihnachten wird die Geburt Christi gefeiert.
Es ist durchaus nichts Neues, zu überlegen,
was wir Jesus zu seinem Geburtstag schenken könnten.
Trotzdem will ich jetzt kurz darüber nachdenken.
Was macht ihm Freude?
Er freut sich, wenn wir – also alle Menschen –
das Leben in seinem ganzen Reichtum erfahren (Joh 10,10)
und seine Freude teilen (Joh 15,11),
er will uns zur Freiheit führen (Joh 8,32),
uns ermutigen und erquicken (Mt 11,28)
und uns seinen Frieden schenken (Joh 14,27).
Und er will, daß wir ihm nachfolgen.
Ihr, die Ihr das lest, tut das wahrscheinlich bereits:
Jesus nachfolgen, Leben, Freude, Freiheit und Frieden empfangen.
Das ist also kein „neues“ Geschenk für ihn
(obwohl ich weiß, daß Nachfolge immer wieder erneuert
und vertieft werden muß …).
Aber es wäre ein neues und schönes Geschenk an ihn,
würden wir alle uns dafür einsetzen,
daß durch unser eigenes Leben
jeweils *noch ein Mensch* zur Freundschaft mit Jesus findet:
einen Menschen, den wir kennen,
durch Gebet und Liebe,
mit Geduld und Freundlichkeit
zur neuen oder wieder gelebten Praxis des Glaubens führen –
das kann Jahre dauern,
und das darf auch Jahre dauern,
gerade auch um wirklich Bestand zu haben.
Was wäre das für ein schönes Geschenk!
Würden wir uns alle dazu entschließen,
hat Jesus in ein paar Jahren doppelt so viele Freunde.
Und auch wenn es nicht alle machen,
so bekommt er doch auf jeden Fall durch uns neue Freunde.
Es gibt – glaube ich – kein schöneres Geschenk als Freunde.
Wollen wir’s versuchen? Willst Du’s versuchen?
Jesus, alles Gute zum Geburtstag! *P. André*

Soweit es die Corona-Situation zulässt, kann sich kurzfristig ändern:

Sonntag, 29. November 2020: 1. ADVENTSONNTAG
8.30 Uhr Keine öffentliche Messe

Sonntag, 6. Dezember 2020: 2. ADVENTSONNTAG
8.30 Uhr Keine öffentliche Messe

Dienstag, 8. Dezember 2020: MARIA EMPFÄNGNIS
8.30 Uhr Hl. Messe

Freitag, 11. Dezember 2020: 19.30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 12. Dezember 2020: 6.30 Uhr Hl. Messe/Rorate

Sonntag, 13. Dezember 2020: 3. ADVENTSONNTAG
8.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 15. Dezember 2020: 7.15 Uhr Hl. Messe

Freitag, 18. Dezember 2020: 19.30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 19. Dezember 2020: 6.30 Uhr Hl. Messe/Rorate

Sonntag, 20. Dezember 2020: 4. ADVENTSONNTAG
8.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 22. Dezember 2020: 7.15 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 24. Dezember 2020: HEILIGER ABEND
Das Friedenslicht kann mit nach Hause genommen werden
22.30 Uhr Feierliche Mette

Freitag, 25. Dezember 2020: CHRISTTAG
8.30 Uhr Hl. Festgottesdienst:

Samstag, 26. Dezember 2020: HL. STEPHANUS
8.30 Uhr Hl. Messe zum Patrozinium
Sammlung für die Kirchenheizung und Pfarrsaal

Sonntag, 27. Dezember 2020: FEST DER HL. FAMILIE
8.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 29. Dezember 2020: 7.15 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 31. Dezember 2020: Silvester
19.00 Uhr Hl. Messe mit Jahresrückblick

Freitag, 1. Jänner2021: HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA 8.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 3. Jänner 2021: 2. Sonntag nach Weihnachten
8.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 5. Jänner 2021:
7.15 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 6. Jänner2021: ERSCHEINUNGDES HERRN
8.30 Uhr Hl. Gottesdienst mit den Sternsingern

Freitag, 8. Jänner 2021: 19.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 10. Jänner2021: TAUFE DES HERRN
8.30 Uhr Hl. Messe

Beichtgelegenheit zu Weihnachten

Im Haus Betanien bei P. André:
Donnerstag, 17. Dezember 2020 und Freitag, 18. Dezember 2020 den ganzen Tag (bitte um telefonische Vereinbarung Tel: 06216/20463)

Samstag, 19. Dezember 9.00 bis 10.00 Uhr im Pfarrhof
• Zusätzlich gerne nach persönlicher Vereinbarung

Möglichkeit zur Krankenkommunion:

Sr. Sonja und nach terminlicher Möglichkeit Pfr. Franz Lusak bieten die Krankenkommunion an. Bitte um telefonische Anmeldung:

Sr. Sonja 06216/20463 und Pfarrkanzlei 06216/6574

Wo die Hl.Messe gefeiert wird - je nach Covid-Situation im Haus Betanien/Pfarrkirche

16. Dezember 2020:	19.30 Uhr	Hl. Messe
17. Dezember 2020	9-19.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
	19.30 Uhr	Hl. Messe
27. Jänner 2021	19.30 Uhr	Hl. Messe
28. Jänner 2021	9-19.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
	19.30 Uhr	Hl. Messe
24. Februar 2021	19.30 Uhr	Hl. Messe
25. Februar 2021	9-19.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
	19.30 Uhr	Hl. Messe
24. März 2021	19.30 Uhr	Hl. Messe
25. März 2021	9-19.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
	19.30 Uhr	Hl. Messe

Adventaktion für Kinder

Alle Kinder sind in dieser besonderen Adventzeit recht herzlich eingeladen tagsüber die Pfarrkirche zu besuchen.
Dort können sie in einem dazu vorbereiteten Körbchen:

- *Gott eine Bitte auf einen Zettel bringen (für sich oder andere). Die Bitten werden bei der Sonntagmesse von Herrn Pfarrer eingeschlossen werden.*

- *Eine Adventzeichnung mitbringen und damit anderen Kirch-besuchern eine Freude bereiten.*

- *Es gibt jeden Tag eine Überraschung zum Mitnehmen.*

Wir freuen uns auf euer Mitmachen
Auch für Erwachsene warten gute Impulse für zu Hause

Josefa Gstöttner und Sr. Sonja
Ehe und Familie

Aus der Taufe leben – durch das Hl. Sakrament der Taufe in die Pfarrgemeinde aufgenommen:

10. Mai 2020	Jovelyn Thalmayr, Dorf
10. Mai 2020	James Lloyd Planas, Dorf
10. Mai 2020	Arjo Mae Planas, Dorf
06. September 2020:	Dominik Königsberger, Moos
13. September 2020	Simon Walter Frauenschuh, Dorf
04. Oktober 2020	Julius Konstantin Gruber, Moos
11. Oktober 2020	Leo Mario Haider, Siegersdorf
31. Oktober 2020	Davin Matheo Gutstein, Krumbach

****

****

Hoffnung über den Tod hinaus – Gott hat zu sich heimgerufen:

22. Jänner 2020	Frau Kreszentia Fink im 95. Lj.
24. Juni 2020	Frau Rosa Gruber im 95. Lj.
25. Juni 2020	Frau Erna Thalmayr im 76. Lj.
07. Juli 2020	Frau Frieda Kriechhammer im 87. Lj.
29. Juli 2020	Frau Rita Brüggl im 79. Lj.
18. August 2020	Frau Waltraud Haidinger im 76. Lj.
31. August 2020	Herr Ernst Harringer im 82, Lj.
11. Oktober 2020	Frau Paula Kronberger im 89. Lj.
29. Oktober 2020	Herr Matthias Leymüller im 84 Lj.

Impressum:
Pfarrbrief Schleedorf, Herausgeber: Röm. Kath. Pfarre 5205 Schleedorf, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: PGR Schleedorf, Fotos: Privat, Druck: Eigendruck

Lied: Gl. 223 Wir sagen euch an den lieben Advent…

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wegweiser: Johannes der Täufer ist ein Wegweiser in der Adventzeit. Es genügt ihm nicht, verschiedene Möglichkeiten des Weges aufzuzeigen. Energisch erfordert er, ganz bestimmte Wege einzuschlagen. Johannes begegnet Jesus, er erkennt und anerkennt den Gekommenen. Seither gibt es für alle, die nach Gott und seinem Heil fragen, nur noch einen Weg: Den Weg der Nachfolge Jesu.

Wort Gottes: Ein Mann wurde von Gott gesandt, er hieß Johannes. Er sollte die Menschen auf das Licht hinweisen, damit es alle erkennen und annehmen. Er selbst war nicht das Licht; er sollte nur auf das Licht hinweisen. Der Täufer Johannes verkündete: Ändert euer Leben! Gott will jetzt seine Herrschaft aufrichten und sein Werk vollenden. Macht den Weg bereit, auf dem der Herr kommt. Joh 1,6-8, Mt 3,1-2

Vater unser…

10 Mal **V:** Gegrüßet seist du Maria… **Jesus, den Johannes als das wahre Licht bezeugt hat.** Hl. Maria, Mutter Gottes….

Gebet: V: Gott, schenke uns ein offenes Herz, das deine Botschaft annimmt, wenn sie unser gewohntes Leben ändern will.

Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Gott, schenke uns Gespür für unsere Fehler und Sünden.

Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Johannes war von Gott gesandt, um auf Jesus hinzuweisen. Gott, schenke uns in diesen vorweihnachtlichen Tagen ein wenig mehr Mut, dir in unserem Leben einen größeren Stellenwert zu geben.

Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Gott, mit Johannes hast du uns einen Wegbegleiter gegeben, der herausfordert und klar den Weg nach Betlehem weist. Gib uns die Kraft, deine Weisungen anzunehmen, damit wir gut vorbereitet Jesus begegnen, den du als Licht für unser Leben gesandt hast. **Amen**

Johanna Ortmayer

Lied: O du fröhliche … GL.: 238

Gebet:

Jesus voll Freude feiern wir heute das Fest deiner Geburt. Alle Menschen auf der Welt sollen erfahren, dass du gekommen bist, um uns Frieden und Freude zu schenken.

Darum rufen wir: **Jesus wir danken dir.**

- Du bist zu allen Menschen gekommen, um ihnen von Gott zu erzählen. **Jesus wir danken dir.**
- Du liebst besonders die, die arm, krank und allein sind. **Jesus wir danken dir.**
- Du hast uns gesagt, dass Gott die Menschen liebt. **Jesus wir danken dir.**
- Du bist bei uns, wenn wir fröhlich oder traurig sind. **Jesus wir danken dir.**
- Du bist bei uns, wenn wir uns gern haben und die lieben, die niemand mag. **Jesus wir danken dir.**

Vater unser…

10 Mal Gegrüßet seist du Maria…

Jesus, den du o Jungfrau zu Bethlehem geboren hast.

Hl. Maria, Mutter Gottes….

Lied: Alle Jahre wieder…

Weihnachtsevangelium (Lk 2, 1-14)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. Da zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar einen Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich

verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zu teil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Heiland geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.
Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Frieden bei den Menschen seiner Gnade. Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.
Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn a gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Lied: Stille Nacht, heilige Nacht…
Gebet:

Barmherziger Gott, du hast dich als Kind dieser Welt
in den Schoß gelegt, damit es Friede werde auf dieser Erde.
Schenke uns Frieden für diese Welt,
die im Aufruhr liegt durch Kriege und Ungerechtigkeit.
Lass Solidarität und Hilfsbereitschaft wachsen.
Schenke uns Frieden für dieses Land,
in dem viele Menschen durch die Pandemie verunsichert sind.
Lass uns Brücken bauen und einander beistehen.
Schenke uns Frieden für jedes Haus,
damit alle einen Ort der Geborgenheit und Schutz finden.
Schenke uns Frieden für unser Herz,
sodass sich Wohlergehen und Zuversicht entfalten,
in einem jeden und jeder von uns. Amen.

Lied: Es wird scho glei dumpa

Johanna Ortmayer

Vor einiger Zeit hat ein Mann seine 5 Jahre alte Tochter für das Vergeuden einer Rolle Goldverpackungspapier bestraft.

Geld war knapp und er wurde wütend, als das Kind das ganze Goldpapier verbraucht hat um eine Schachtel zu verzieren, um diese unter den Christbaum zu legen.
Dennoch brachte das kleine Mädchen am folgenden Morgen die Geschenkschachtel ihrem Vater und sagte: „das ist für dich, Papa“.
Der Vater war verlegen, weil er am Vortag so überreagiert hatte. Er öffnete die Geschenkschachtel und wurde wieder sehr zornig, als er sah, dass diese leer war.
Wütend sagte er zu ihr: „Weißt du nicht, junge Dame, dass wenn man jemand ein Geschenk gibt, auch etwas in der Verpackung sein soll?“
Das kleine Mädchen betrachtete ihn mit Tränen in den Augen und sagte: „Papa, sie ist nicht leer, ich habe so viele Bussi`s hinein gegeben, bis sie voll war.“
Der Vater war ganz zerknirscht. Er fiel auf die Knie und legte seine Arme um sein kleines Mädchen und bat sie, ihm seinen unnötigen Zorn zu verzeihen.
Nur kurze Zeit später starb das kleine Mädchen bei einem Unfall.

Nach dem Tod des kleinen Mädchens behielt der Vater sein ganzes Leben lang die Goldschachtel neben seinem Bett. Immer wenn er durch schwierige Probleme entmutigt wurde, öffnete er seine Goldschachtel und stellte sich vor, einen Kuss von seinem kleinen Mädchen herauszunehmen. Er erinnerte sich dabei an die Liebe des Kindes, das sie dort hineingegeben hatte.

Johanna Ortmayer

20-C+M+B-21
Sternsingen
Wir setzen Zeichen für eine gerechte Welt

Wann die Heiligen Drei Könige dann unterwegs sein werden, wird in der Gottesdienstordnung bekanntgegeben.

Meldet euch bitte bei Interesse (Barbara Jank 0650/7077767)

Ihre Unterstützung für Menschen in Süd-Indien

Der Klimawandel trifft Bauernfamilien in Andhra Pradesch und Telangana hart. Extreme Dürrephasen führen zu Missernten und Hunger. Stürme und Starkregen bringen Zerstörung. Die Corona- Krise hat das Überleben noch schwieriger gemacht.

Unsere Partnerorganisationen stoppen die Abwanderung ins Elend und unterstützen die Bauernfamilien beim Überleben auf ihrem Land.

Nahrung sichern: Aufbau von Biolandbau der an die klimatischen Veränderungen angepasst ist.

Gesundheit stärken: Anlegen von „Küchengarten" für frisches Obst und Gemüse. So kann die Familie mit gesunder Kost, mit Vitaminen und Mineralstoffen versorgt werden.

Einkommen schaffen: Startkapital ermöglichen. Z.B. Es werden zwei Lämmer gekauft. Mit wiederkehrender Aufzucht und Verkauf kann überleben ermöglicht werden.

Bildung ermöglichen: Mit Nahrungssicherheit und Einkommen ist der positive Schulabschluss der Kinder gesichert.

Gottes Segen schütze euch im neuen Jahr
vor Krankheit, Unglück und jeder Gefahr.
Weihnachten bringt Frieden in die Welt.
Zusammenhalten und fair sein ist das was zählt.
Das wünschen euch von Herzen Caspar, Melchior und Baltasar.

Johanna Ortmayer

Erstkommunion Oktober 2020

Wir freuen uns, dass wir nun am 11.Oktober die Erstkommunion nachfeiern konnten. Im Rahmen der Tischmuttergruppen haben sich die Kinder bereits im Frühling und über den Sommer gut vorbereitet. Die Kinder haben diesen besonderen Tag selbst mitgestaltet und haben voller Freude den Gottesdienst mitgefeiert. *Barbara Jank*

Erstkommunion in Schleedorf 2021

Obwohl Corona bedingt alles anders ist, werden wir uns, die Kinder und Eltern der 2 Klasse, dennoch entsprechend den Gegebenheiten bestmöglich auf die Erstkommunion vorbereiten.
Den Kindern und Eltern wird persönlich für die Anmeldung ein Brief überreicht, der bis zum 8. Jänner 2021 abgegeben werden soll.

Der voraussichtliche Erstkommunion-Termin wird der **9. Mai 2021** sein.

Das Erstkommunion-Team
Pfr. Franz Lusak, Pfarrhelferin Maria Harringer, RL Anna Zehentner

Ministrantenausflug am 10. August nach Franking zum Bauerngolf

Gemeinsam mit den Ministranten aus Mattsee trafen wir uns um 9.00 Uhr beim Kirchenwirt zum Start. Es wurde das Spiel erklärt und die Bälle und Schläger ausgegeben. Die Kinder wurden in Gruppen eingeteilt und zogen mit den Begleitpersonen los. Es gab neun Stationen zu absolvieren und dabei 4,5 Kilometer zu gehen. Also eine sportliche Runde.

Anschließend gab es ein gutes Mittagessen beim Kirchenwirt und natürlich eine Siegerehrung. Denn Nachmittag konnten wir gemütlich ausklingen lassen. Wir fuhren mit einem Traktorgespann durch die schöne Natur im Ibmer Moor. Dazwischen gab es eine spannende Traktorschau.

Es war ein Stück Normalität in diesem Jahr auch für die Ministranten. Sie waren alle mit Freude dabei.

Herzliche Einladung an alle Kinder, die gerne auch zu den Ministranten gehören möchten. Liebe Eltern, unterstützt eure Kinder dabei.

Johanna Ortmayer

Trotz geänderten Verhältnissen feierten wir am 25. November mit den Ehepaaren

Maria und Franz **Binder** (60 Jahre)

Rosi und Heinrich **Santner** (50 Jahre)

Elisabeth und Andreas **Lackner** (25 Jahre)

Christine und Johann **Scheipl** (25 Jahre)

einen feierlichen Dankgottesdienst für 60, 50 und 25 Ehejahre.

Im Gottesdienst erneuerten die Jubelpaare ihr Eheversprechen. Ebenso wurden Erinnerungskerzen gesegnet und mit den besten Wünschen überreicht.

Auch von Seite der Gemeinde gratulierte Bürgermeister **Hermann Scheipl** den Paaren recht herzlich.

Ein Dank an unseren **Hr. Pfarrer Franz Lusak** und den Musikerinnen **Magdalena Langwieder** und **Sara Pötzelsberger** für die festliche Gestaltung des Gottesdienstes, sowie meinen Helfern **Elisabeth Lackner** und **Birgit Frauenschuh** für ihre Hilfe.

Im Namen der Pfarre wünsche ich den teilnehmenden Jubelpaaren und auch jenen, die nicht dabei waren, noch viele segensreiche Ehejahre im Kreise ihrer Familien.

Josefa Gstöttner

Dieses Jahr konnten wir nur vier Mal das beliebte Seniorenfrühstück anbieten.
Leider konnten aufgrund der Coronakrise die Pfarrwallfahrt nach Frankenmarkt zu Pfarrer Mödlhammer, der Seniorennachmittag und das vorweihnachtliche Seniorenfrühstück nicht stattfinden.
Wir hoffen, dass sich die Situation nächstes Jahr ändern wird und wieder mehr möglich ist.

Zum 80igsten Geburtstag durften wir heuer

- Gschaider Maria
- Wesenauer Stefan
- Aufleger Martin
- Reindl Franz und

zum 90igsten Geburtstag

- Kronberger Franz

gratulieren und Segenswünsche der Pfarre mit einem Präsent überbringen.

Trotz eingeschränkter Möglichkeiten werden wir so gut es geht in der Adventzeit ein Geschenk und gesegnete Weihnachtsgrüße von der Pfarre an unsere 80ig und 90ig Jährigen verteilen.

Wir wünschen allen Schleedorfer/innen
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.

Manchmal braucht es Veränderung und deswegen habe ich, Sara Pötzelsberger, mich dazu entschlossen in Zukunft im Sozialausschuss tätig zu sein und möchte hiermit eine tatkräftige Unterstützung für Anni Leymüller sein.

Sara Pötzelsberger und Anni Leymüller

Info über neue Homepage

Liebe Pfarrfamilie!

In Kürze wird es eine eigene Pfarr-Homepage geben, damit können wir pfarrliche Informationen bedeutend rascher und auch an einem größeren Personenkreis weitergeben.

Die neue Homepage findet Ihr ab sofort unter

www.pfarre-schleedorf.at

Pfarre Schleedorf
Gemeinsam beten und feiern.

Zu Beginn werden noch nicht alle Details freigestellt sein, wir bitten um Verständnis.
Alle wichtigen Informationen (Corona-Regeln für Gottesdienste, etc.) werden bekanntgeben.

Wir danken sehr herzlich denen, die mit viel Zeit und Kraftaufwand diese Arbeit geleistet haben und noch leisten.

Besonders bei:
Siegi und Barbara Jank,
für die Gestaltung der Homepage und für den Entwurf von unserem eigenen, besonders schönem Logo.

Johann Neumayr,
für die Fotos die er bei seinen täglichen Sparziergängen einfängt und einige davon der Pfarre zur Verfügung stellt.

Johann Kriechhammer, **Maria Harringer** und **Birgit Frauenschuh**, für die Informationen, Beiträge, Berichte und Führung der Homepage sorgen.

PS: Sollte Jemand von euch Beiträge, Informationen, Berichte oder Fotos für die Hompage der Pfarre Schleedorf haben, freue ich mich über ein Email an birgit.frauenschuh@sbg.at .

Willkommen bei

trotzdemnah

Kirche bei dir zuhaus

www.trotzdemnah.at

Es ist keine einfache Zeit: Fragen und Ängste begleiten uns. Viele von uns sind unsicher oder fühlen sich einsam. Gleichzeitig wachsen aber auch Hilfsbereitschaft und neue Initiativen, die Mut machen und Hoffnung geben.
So wie das gesellschaftliche und berufliche wurde auch das pfarrliche und kirchliche Leben in diesem Jahr ordentlich auf den Kopf gestellt. Aber wir lassen uns nicht unterkriegen. Manches ist verschoben, abgesagt und vieles ist anders.

Das ist auch eine Chance.

Bei #trotzdemnah bist du richtig: Auf dieser Seite sind alle kirchlichen Angebote übersichtlich für dich zusammengefasst.

Trotzdem feiern
Advent und Weihnachten fallen natürlich nicht aus! Unvergesslich wird es heuer in jedem Fall. Du findest eine tolle Sammlung von Ideen, Projekten und Anregungen für eine besinnliche Zeit und ein schönes Weihnachtsfest.

Jedes Jahr wollen wir daran erinnern, wie wertvoll Ihr Kirchenbeitrag ist. Wenn Sie zudem den gesamten Betrag im ersten Quartal bezahlen erhält die Pfarre 5% des Beitrages und Sie profitieren ebenso mit 5 % Nachlass. Wir danken h

Seit 1990 gibt es die Möglichkeit einer Bonusvergütung, wenn der Kirchenbeitrag bereits am Anfang des Jahres zur Gänze einbezahlt wird. Dadurch ergeben sich für "alle Beteiligten" Vorteile:

- Weniger Beitrag für das Mitglied.
- Finanzielle Hilfe für die Pfarre.
- Verwaltungseinsparung und Zinsen für den Kirchenbeitrag

Der Pfarre Schleedorf wurden im Jahr 2020 € 2.026,53 .- gut geschrieben.

Durch die Coronapandemie sind die Einnahmen in der Pfarre deutlich zurückgegangen. Die Finanzkammer der Erzdiözese hat uns den Abgang teilweise erstattet. Dies ist auch eine Leistung aus unseren Beitragszahlungen.

Gott hat sein letztes, sein tiefstes, sein schönstes Wort
in die Welt hineingesagt,
ein Wort, das nicht mehr rückgängig gemacht werden kann.
Und dieses Wort heißt:
Ich liebe dich, du Welt und du Mensch.

Gesegnete und friedvolle Weihnachten
Viel Segen Glück und Gesundheit für das Jahr 2021
wünscht euch allen das Pfarrteam

Kühberger Kapelle

Die Kapelle am Kühberg bei Fam. Mangelberger wurde im Jahr 1945 aufgrund eines Gelöbnisses für die glückliche und gesunde Heimkehr aus dem zweiten Weltkrieg von Matthäus und Theresia Mangel-berger erbaut.
2005 wurde von Matthäus und Marianne Mangelberger, das Dach und der Dachstuhl erneuert, sowie ein kpl. Renovierung durchgeführt.
Geweiht ist die Kapelle der
Hl. Gottesmutter Maria.

Im Inneren befindet sich eine Statue Mariens, mit jeweils einem Engel auf der rechten und linken Seite.
Der Onkel von Matthäus Mangelberger war der bekannte Krippenkünstler Josef Klampfer. Er wollte für die neu errichtete Kapelle eine Marienstatue aus Holz schnitzen.
Der damalige Schleedorfer Pfarrer Max Haidenthaller riet aber davon ab, da diese zu leicht Abhanden kommen könnte.

Eine Gedenktafel erinnert an Josef Mangelberger, den Bruder des Erbauers, der in den letzten Kriegsmonaten im Jahr 1945 gefallen ist. Diese Tafel war vorher Teil vom Familiengrab am Schleedorfer Friedhof.

Matthäus Mangelberger

Einfacher Stern

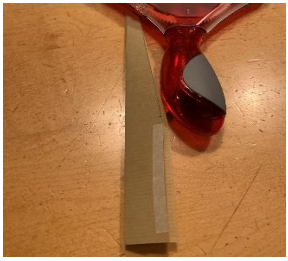
Zum Aufhängen, auf einem Ast,
dem Lampenschirm oder in ein Fenster

Material:
Papier (Bunt, einfärbig, natur….)
Schere/Papierschneidmaschine
Lineal, Bleistift, Kleberoller
Locher + Heftklammermaschine
Faden/Draht

15 Streifen zu je 25cm x 6 cm vorbereiten
(ev. Kleiner oder Größer auch möglich)

Der Längs in der Mitte falten

Auf der offenen Seite 8 cm markieren, von diesem Punkt zur Spitze eine Linie einzeichnen und der Linie entlang schneiden!



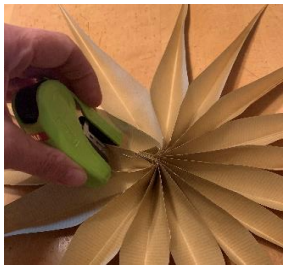
Jeweils auf der geraden Seite Klebestreifen drauf und alle Strahlen zusammenkleben.

Mit dem Locher an den Ecken 2 Löcher Stanzen und mit einem Faden/Draht zusammenbinden.

Nun kann der Stern entfaltet werden!
Die Enden mit der Heftklammer schließen.

Die können nach Weihnachten ganz einfach wieder entfernt werden und der Stern kann zusammengeklappt aufbewahrt werden.

Tipp: Dieser Stern kann in verschiedenen Farben und Größen und mit jedem beliebigen Papier gebastelt werden.



Viel Spaß und gutes Gelingen!

Birgit Frauenschuh